Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2012)
Heft: 24

Artikel: Zwischen Stadtvisionsbar und Informationstankstelle
Autor: Mayer, Amelie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378672

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwischen Stadtvisionsbar und Informationstankstelle

von Amelie Mayer

Orte sind immer auch Bedeutungsträger, die Menschen mit persönlichen Erfahrungen verknüpfen. Je stärker sich ein Ort verändert, desto wichtiger werden – um die Akzeptanz der Veränderung zu fördern – die Information und der Dialog über die geplante Transformation.

Ein Informationsangebot trägt dazu bei, dass interessierte Personen nachvollziehen können, was in der Stadt und in der Nachbarschaft passiert. Darüber hinaus wünscht man sich jedoch häufig eine Anlaufstelle, an der über Veränderungen diskutiert werden kann. Idealerweise steht hierfür eine Umgebung zur Verfügung, die mit informeller Unterhaltung einen angeregten Austausch fördert.

In LuzernSüd ist ein solcher Austausch einerseits zu Einzelprojekten möglich. Wie bereits bei der Swissporarena und den Hochhäusern erprobt, ist für die weitere Entwicklung geplant, mit Informationsständen an den jeweiligen Baustellen über die Vorhaben zu informieren. Als flexibles Pendant dazu denkt man über eine zeitweise Platzierung von «Info-Containern» nach. Diese können verschieden bespielt werden und könnten – um die reine Information um ein entsprechend lebendiges Umfeld zu ergänzen – auch zu Sommerbars werden, wo unter einem definierten Motto «Transformations-Geschichten» präsentiert und diskutiert würden.

Wird dieses Spektrum andererseits um eine zentrale Einrichtung ergänzt, bringt dies zwei Vorteile: Erstens können eine Information und Diskussion zum grossmassstäblichen Veränderungsprozess in LuzernSüd erfolgen. Zweitens wird das Angebot «verortet». Interessierte Personen haben so einen festen Anlaufpunkt, wo immer up-to-date Einblicke in die Entwicklung des Gebiets möglich sind. Eingebettet in eine passende «Rahmennutzung», kann eine örtlich fixierte Austausch-Plattform auch Aufmerksamkeit auf die Entwicklung ziehen und die Bauphase attraktivieren.

Bezüglich Standort und Form des verorteten Informations- und Austauschangebotes zeigen sich aus heutiger Sicht verschiedene Möglichkeiten: Beispielsweise kann die ehe-

malige Tankstelle an der Nidfeldstrasse in Kriens als Informationspavillon dienen. Grossformatige Informationstafeln zwischen den Stützen verwandeln die Tankstelle relativ einfach in einen überdachten Info-Bereich, wo auch Veranstaltungen stattfinden können. Alternativ wäre es möglich, in Form von Plakaten aufbereitete Informationen an einem City-Beach o.ä. auszustellen. Mittelfristig könnte im ehemaligen Hallenbad an der Bireggstrasse ein Ort für Information und Austausch entstehen. Vier Jahre lang wäre hier im Rahmen einer Zwischennutzung Platz für Events oder eine «Stadtvisionsbar». Im Umfeld kreativer Milieus und Start-ups könnte sich die Stadt mit Elan und zuversichtlichem Blick in die Zukunft präsentieren. Diskussionsrunden, an denen Anregungen aus der Bevölkerung gesammelt werden, würden das Angebot ergänzen und die Akzeptanz der Veränderungen erhöhen.

Von Vorteil wäre sicher auch, wenn man einen Ort fände, an dem das Informationsangebot in eine dauerhafte Einrichtung (einen Quartierverein z.B.) überführt werden kann. Eine derart permanente Einrichtung, deren Nutzung sich im Laufe des Entwicklungsprozesses ändert, trägt wesentlich zur Kontinuität bei, wie das Beispiel des «Rosengartens» neben der Zürcher Überbauung «Kalkbreite» zeigt. In LuzernSüd wäre beispielsweise ein Erhalt der «Informationstankstelle» denkbar. Alternativ ist eine Integration des Angebotes in den von Kunz vorgeschlagenen Highway zwischen Horw und Kriens möglich. In beiden Fällen würden ein grosses Modell von LuzernSüd und ein Café mit Aussensitzplätzen das gewünschte Flair ergänzen.